



# HESSISCHER LANDTAG

26. 03. 2009

## Kleine Anfrage

der Abg. Gottschalck (SPD) vom 10.02.2009

betreffend Auftritt von Roland Koch im Dokumentarfilm "Henners Traum"

und

Antwort

des Chefs der Staatskanzlei

### Vorbemerkung der Fragestellerin:

Der Dokumentarfilm "Henners Traum" über das im Reinhardswald geplante Ferienressort Beberbeck hat im Landkreis Kassel für große Furore gesorgt. Der Film hat viele Bürgerinnen und Bürger erschüttert, da es der Hofgeismarer Bürgermeister zugelassen hat, dass er in kompromittierenden Situationen gefilmt wird. Die Investorensuche für Beberbeck erhält damit leider den Charakter einer Provinzposse, was für das Projekt und für die Region nicht förderlich ist. Da auch der Ministerpräsident in dem Film mitspielt, ergibt sich daraus eine gewisse Brisanz. Zumal der Dokumentarfilm derzeit bundesweit in deutschen Kinos läuft und demnächst im ZDF ausgestrahlt wird.

### Vorbemerkung des Chefs der Staatskanzlei:

Der Film "Henners Traum" befasst sich mit den umfangreichen Bemühungen des Hofgeismarer Bürgermeisters zur Investorensuche für das Projekt Beberbeck zur Förderung der Region Nordhessen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Hat der Ministerpräsident freiwillig oder unfreiwillig mitgespielt?

Die Filmaufnahmen sind jeweils bei öffentlichen Presseterminen in seiner Funktion als Ministerpräsident erstellt worden.

Frage 2. Warum hat der Ministerpräsident nicht vehement den diffamierenden Äußerungen des Bürgermeisters über die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes Beberbeck (sinngemäß: die sind eh alle dement) widersprochen?

Dem Ministerpräsidenten sind keine diffamierenden Äußerungen erinnerlich. Der Ministerpräsident hat sich für die Zukunft des Alten- und Pflegeheimes interessiert. Sein Anliegen - welches von der Landesregierung auch als Bedingung für die Zurverfügungstellung der Flächen formuliert wurde - ist es seit Beginn der Planungen für das Projekt Beberbeck, dass für die Altenpflegeeinrichtung im Schloss Beberbeck vonseiten der Stadt Hofgeismar im Einvernehmen mit der Einrichtung bzw. deren Träger vor der Veräußerung der Domäne eine adäquate Unterbringung zu vergleichbaren Konditionen gefunden wird.

Frage 3. Wurde geprüft, ob Datenschutzbelange beim Mitschneiden eines Telefonates (Referatsleiter Groth aus dem Finanzministerium) verletzt wurden?

Der Datenschutzbeauftragte ist mit der Sache befasst.

Frage 4. Wie schützt die Landesregierung ihre Beschäftigten vor aufbrausenden Bürgermeistern?  
(Nach dem Telefonat gab der Bürgermeister eine Schimpftirade gegen die Mitarbeiter des Ministeriums und die Ministerialbürokratie im Allgemeinen ab.)

Der Bürgermeister ist um eine Stellungnahme gebeten worden. Bis zum Vorliegen der Antwort kommentiert die Landesregierung Äußerungen des Bürgermeisters gegenüber Dritten nicht.

Frage 5. Teilt die Landesregierung die Einschätzung eines italienischen Investors auf der Expo Real: "Das gesamte Projekt auf einmal zu stemmen, ist sehr dumm, der Bürgermeister ist doch nicht Ludwig der II.?"

Die Landesregierung kommentiert die behauptete Äußerung nicht.

Wiesbaden, 23. März 2009

**Stefan Grüttner**